



Vierteljahresbericht Mai - August 2019 *Vier Monate...*

Liebe Mitglieder,

es gibt gute Nachrichten und andere, die nachdenklich stimmen. Arbeiten wir es ab.

Gewerbepark Tchighozérine

Der geplante Ausbau in der zweiten Stufe läuft mit minimaler Verzögerung sehr gut, während sich die drei Werkstätten aus dem Pilotprojekt vor Anfragen Fortzubildender und Nachfrage für erstellte Produkte wie Dienstleistungen kaum retten können: Die Schneiderei brummt, die Mechanik-/ Pumpenwerkstatt ist voll ausgelastet und der Informatik-Betrieb bietet inzwischen zusätzliche Schulungen an, um der Nachfrage für IT-Ausbildung an Software und Hardware gerecht zu kommen. –

Diese drei Werkstätten der ersten Stunde des Gewerbeparks in Nord-Niger sind nun mit ihrem Erfolg zugleich Vorbild und Ansporn für die folgenden Betriebe, d.h. für auszubildende Handwerker wie zur Fortbildung bereiter Jugendlicher.

Das BMZ hatte ja bereits vergangenen Sommer (Juli 2018) die Fortsetzung des Pilotprojektes bewilligt, wie auch die Errichtung von 10 neuen Werkstätten plus einem Verwaltungsgebäude.

Nun sind inzwischen folgende Werkstätten in Betrieb:

- Eine Färberei
- Eine Stickerei
- Eine Elektro-/ Klempnerwerkstatt
- Eine Schuhmacherei
- Und auch das Verwaltungsgebäude, samt Schulungsräumen, ist fertiggestellt

Der an das BMZ zu liefernde und offizielle Zwischenbericht zum Projekt wird gerade zeitgleich erstellt; wir haben nur Erfolgsmeldungen, werden aber auch Änderungsanträge bezüglich der weiteren Belegung der Werkstätten einreichen. Darüber berichten wir aber erst nach interner Rücksprache mit unseren Partnern bei BENG0 und BMZ.

Und hier noch einige neue Bilder aus dem Projektgelände, z.B. vom Schumacher:





Oasengärten

Das Projekt mit der Tröpfchen-Bewässerung läuft langsamer an als geplant, aber es wird. Wir werden allerdings eine kostenneutrale Laufzeitverlängerung des Projektes beantragen, um unser Ziel mit Geduld zu erreichen.

Mobile Klinik

Das von der Stiftung *Ein HERZ für Kinder* gesponserte Projekt einer Mobilen Krankenstation hatte auch zwei Warteschleifen zu durchlaufen, ehe es vor wenigen Tagen wirklich vor Ort erstmals zum Einsatz kam. Es galt lokale Rivalitäten um das Fahrzeug und dessen Einsatz zu überwinden (von der Regionalregierung letztlich souverän gelöst) und einen Erlass des Einfuhrzolls für das Spezialfahrzeug in Höhe von ca. 12.000 € zu erwirken (vom Minister genehmigt).

Diese Ersparnis kommt natürlich dem medizinischen Dienst zu Gute, kann in Medikamente und Impfstoffe für Kinder investiert werden.



Aufbruch zum ersten Einsatz



Paramedizinerinnen (in weiß) versorgen Kinder in einem abgelegenen Dorf



Der Einsatzleiter erklärt der Bevölkerung die Mission



Ein besonderer Dank gilt der Stiftung *EIN HERZ FÜR KINDER*



Gewerbepark Kidal/ Mali

Der TAMAT e.V. war ursprünglich, und seit Gründung im Jahr 2004, im Norden Malis aktiv; nachweislich erfolgreich mit vielen Projekten. Mit dem Aufstand und den folgenden kriegerischen Handlungen, mussten auch wir uns im Jahr 2012 zurückziehen, obwohl wir dort die besten und sehr erfolgreiche Handwerkspartner hatten.

Mit der Ermordung unseres engsten und langjährigen Projektpartners in Nord-Mali, mit der Ermordung des ehemaligen Bürgermeisters von Andaramboukane, Ag Hamoutou Aroudeiny, mussten wir uns von unserem Engagement zurückziehen.

Der Norden Malis ist international als Krisen- und Kriegsgebiet eingestuft. Internationale Bemühungen um Befriedung des Konflikts laufen militärisch, aber auch auf Dialogebene. Stichwort: MINUSMA.

Einen über Jahre verhärteten Konflikt von innen aufzubrechen, das ist ein nicht ungewagtes Unterfangen mit großer Anforderung an viel Geduld und enge persönliche Kontakte vor Ort.

Beim BMZ haben wir die Errichtung eines kleinen Handwerkerzentrums in Kidal / Nord-Mali als Projekt beantragt. Es gibt weitgehende Zustimmung und großes Interesse an dieser sozialen Maßnahme in der Krisenregion. Allerdings gilt es, noch gewisse sicherheitspolitische Bedenken zu diskutieren. – Über die weitere Entwicklung dieses Projektvorhabens werden wir berichten.

Soviel für heute.

Mit freundlichen Grüßen
Joachim Schröder

23. August 2019